

Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba
Nr. 12
23. Jahrgang
19. Dezember 2013

**Liebe EinwohnerInnen von Ostritz und Leuba,
liebe Freunde aus nah und fern,**

Von Hans Christian Andersen stammt der Ausruf:

„Wie leide ich vor Sehnsucht! Wäre es doch Weihnachten!“

Dieser Satz spricht sicher vielen Menschen aus der Seele:

den gestressten Hausfrauen, die noch Vorräte besorgen, den Vereinsmitgliedern, die von Weihnachtsfeier zu Weihnachtsfeier hetzen, den Angestellten und Arbeitern in den Firmen oder hier im Rathaus, die noch Geschenke suchen und Weihnachtspost erledigen und natürlich auch noch arbeiten müssen!

Wäre doch endlich Weihnachten! – Ein paar Tage frei. Endlich ausschlafen.
Und dann die knusprige Weihnachtsgans! oder der leckere Weihnachtsbraten!

Das ist Weihnachten? - Wegen ein paar freier Tage und eines Gänsebratens sehnen wir uns so nach diesem Fest?

Wohl kaum!

Denn gut zu essen und freie Tage haben wir doch immer wieder einmal.

So sehnsüchtig, wie wir „Weihnachten“ sagen, so sehnsüchtig sagen wir nicht „Fronleichnam“ oder „Ostern“.

Ein kluger Mann hat einmal gesagt:

„Sehnsucht ist die nach vorn gebeugte Erinnerung.“

Die meisten von uns sehnen sich nach Weihnachten, weil wir es aus unserer Kindheit in so guter Erinnerung haben.

Wir empfinden dieses Fest als ein ganz besonderes.

Wir haben eine ganz bestimmte Vorstellung davon, wie unser Weihnachtsfest aussehen muss, und wenn auch nur eine Kleinigkeit nicht stimmt, dann ist es nicht richtig, dann werden wir unsicher.

Sind es also die Rituale, die Weihnachten ausmachen?

Womöglich leer gewordene Rituale, weil wir längst nicht mehr ans Christkind glauben?

Nun, unsere Vorstellung von der Weihnachtszeit ist noch immer geprägt von Ruhe und Besinnlichkeit, von Gemütlichkeit; das Haus ist festlich geschmückt mit Tannenzweigen, es duftet nach Kerzen, Nelken oder nach selbst gebackenen Plätzchen.

Ich glaube aber nicht, dass dies das Wichtigste an Weihnachten ist.

Das Wichtigste ist das, was vor über 2000 Jahren geschehen ist.

Etwas, das unser Abendland verändert hat bis zum heutigen Tag.

Es ist ein Versprechen, eine Verheißung, die Verheißung des Friedens.

Auch wenn die Hektik der Adventswochen eigentlich nichts mit dem Weihnachtsfest und dem Versprechen zu tun hat:

Zu Hause quillt der Briefkasten über von Spendenaufrufen mit Überweisungsvordruck.

In den Firmen und Büros wird mit Volldampf auf den Jahresabschluss hingearbeitet – dennoch ist es wichtig, sich des Versprechens „Frieden auf Erden“ zu erinnern.

Der Frieden auf Erden ist kein Geschenk, das einfach so unter dem Weihnachtsbaum liegt, verpackt mit einer roten Schleife.

Nein, zur Erfüllung dieses Versprechens müssen wir selbst mit beitragen.

Wir müssen uns den Frieden selbst verdienen.

Wie weit sind wir damit gekommen?

Sozialwissenschaftler sprechen heute von einer „Freizeitgesellschaft“, von wachsendem Egoismus, vom Verfall der Werte, die eine Gemeinschaft zusammenhalten, von einer „Entsolidarisierung im Alltag“.

– Das mag für den Alltag vielleicht manchmal stimmen, aber es stimmt nicht, wenn außergewöhnliche Ereignisse Solidarität erfordern.

Denken Sie nur beispielsweise an die Hochwasserkatastrophe von 2010 und 2013 sowie die folgenden Unwetterereignisse der vergangenen Jahre. Immer wieder sind ehrenamtliche Helfer in die bedrohten Gebiete gereist. Überall waren die Menschen hilfsbereit. Nach den Fluten, als das Ausmaß der Schäden sichtbar geworden ist, sind vielerorts Spendenwellen angerollt. – Wer hätte das gedacht?

Wo wir alle doch nur davon hören, dass das soziale Klima rauer geworden ist.

Ein kluger Mann hat auch einmal gesagt:

„Kleinigkeiten entfernen die Menschen voneinander, Katastrophen bringen sie einander näher.“

Eben, in der Not müssen wir immer wieder zusammenrücken.

Und dass wir das können und tun, heißt für mich und für uns: Frieden auf Erden.

Und das gilt nicht nur in Notzeiten. Auch im Alltag sind die meisten Menschen solidarisch und hilfsbereit.

Vergessen wir doch nicht die Menschen in unserer Stadt, die sich verantwortlich fühlen, die sich engagieren in der Gemeindevertretung, in den Vereinen und die auch im Alltag nicht nur ihr eigenes Wohl kennen.

Frieden, das ist ein kleines Wort mit einer großen Idee dahinter.

Frieden mit sich selbst machen heißt, der Stimme des eigenen Gewissens zu folgen, sich anständig zu verhalten und andere nicht so zu behandeln, dass sie das Gefühl haben, der Ehrliche sei der Dumme.

Frieden in der Welt machen heißt: die Solidarität weiter fassen und darüber nachdenken, warum zwei Drittel der Menschheit noch immer in Armut, Elend und Hunger leben.

Wenn wir hier nichts ändern, wird die Völkerwanderung der Armutsflüchtlinge uns überrollen.

Der Frieden, so haben wir gelernt, ist in jeder Hinsicht zu unserem eigenen Wohl.

Die Bibel erzählt eine eindrucksvolle Geschichte, und ihre Botschaft betrifft und berührt uns alle:

„Macht endlich Frieden auf Erden und liebt eure Nächsten wie euch selbst!“

Könnte es eine aktuellere Botschaft in diesen Tagen der Besinnlichkeit und der Vorfriede geben?

Verbringen Sie diese Tage in Frieden mit jenen Menschen, welche Ihnen besonders am Herzen liegen und mit denen Sie sich besonders verbunden fühlen, feiern und freuen Sie sich mit Ihren Kindern, Ihren Freunden und Ihren Familien.

In diesem Sinne wünsche ich allen BürgernInnen, allen Freunden aus nah und fern, eine frohe, besinnliche, friedvolle und gesegnete Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen schon heute ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2014!

Ich danke Ihnen auf diesem Weg für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin
Marion Prange

Bericht von der Dezembersitzung des Stadtrates

Am Donnerstag, dem 12.12.2013, 19.00 Uhr fand die letzte Stadtratssitzung in diesem Jahr statt. Es waren 8+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 3 Stadträte fehlten entschuldigt, 3 Stadträte erschienen später.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2013-080

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.
2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 3.400,00 €, nach vorliegendem Angebot.
3. Gleichlautender Beschluss soll in der Gesellschafterversammlung herbeigeführt werden.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-081

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.
2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 2.900 €, nach vorliegendem Angebot.
3. Gleichlautender Beschluss soll in der Gesellschafterversammlung herbeigeführt werden.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-082

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 der Technischen Werke GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Technischen Werke GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.
2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 3.400 €, nach vorliegendem Angebot.

3. Gleichlautender Beschluss soll in der Gesellschafterversammlung herbeigeführt werden.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-072

(Anzahl Abstimmungsberechtigter 10+1)

Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für die Beseitigung von Straßenschäden in den Bereichen Stationsberg und Hofberg

Der Stadtrat beschließt:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.734,97 € für die Beseitigung von Straßenschäden in den Bereichen Stationsberg und Hofberg wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-073

Beschluss zur ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach"

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach" an das Ingenieurbüro IBOS aus Görlitz in Höhe von voraussichtlich 17.967,39 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 7.627,07 € (brutto, entsprechend Kostenannahme) beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2014 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-074

Beschluss zur ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Entwässerungsanlage, Friedhofsgelände Kirchstraße"

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Entwässerungsanlage, Friedhofsgelände Kirchstraße" an das Ingenieurbüro IBOS aus Görlitz in Höhe von voraussichtlich 8.448,71 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 3.162,59 € (brutto, entsprechend Kostenannahme) beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2014 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-075

(Anzahl Abstimmungsberechtigter 11+1)

Beschluss zur ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße"

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße" an das Ingenieurbüro IBOS aus Görlitz in Höhe von voraussichtlich 13.110.74 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 4.698,09 € (brutto, entsprechend Kostenannahme) beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2014 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-076

Beschluss zur ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Oberflächenentwässerung Bernstädter Straße"

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 "Instandsetzung Entwässerungssystem Bernstädter Straße" an das Ingenieurbüro IBOS aus Görlitz in Höhe von voraussichtlich 12.256,98 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Vorerst werden die Leistungsphasen 2 bis 4 mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 4.143,95 € (brutto, entsprechend Kostenannahme) beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2014 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-077

Bestätigung des Nachtrags 1 zur Bauleistung Oder-Neiße-Radweg

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem angezeigten Nachtrag 1 der bauausführenden Firma OSTEK - Ausführung von Bauleistungen entsprechend Abstimmung mit der Landestalsperrenverwaltung - in Höhe von voraussichtlich 8.523,12 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2013 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig
Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-078

Bestätigung des Nachtrags 2 zur Bauleistung Oder-Neiße-Radweg

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem angezeigten Nachtrag 2 der bauausführenden Firma OSTEK - Ausführung von Pflasterarbeiten entsprechend Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde

des Landkreises Görlitz und des Landesamts für Denkmalpflege - in Höhe von voraussichtlich 5.929,10 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Beauftragt werden die Positionen 02.11.0001 und 02.11.0002.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel in die Haushaltsplanung 2013 und Folgejahre einzustellen.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig

Ostritz, 12.12.2013

Beschluss 2013-079

Vergabe der Lieferleistung zur Ersatzbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen nach dem Hochwasser 2013

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Ersatzbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen der FFW Ostritz/Leuba von im Hochwasser 2013 verlustig oder defekt gegangenen Gegenständen in Höhe von voraussichtlich 12.624,74 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Der Eigenanteil in Höhe von voraussichtlich 1.262,47 € ist mit der Haushaltsplanung abzusichern.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig

Ostritz, 12.12.2013

Informationen der Verwaltung erfolgten im TOP über:

- Dankeschön an alle Spender und Unterstützer des diesjährigen Weihnachtsmarktes am 7./8. Dezember 2013
- Einreichung von Vorschlägen für ehrenamtlich engagierte Bürger bis zum 3.1.2014
- Jahreshauptversammlungen der Freiwillige Feuerwehr Ostritz am 31.1.2014 und Leuba am 24.1.2014
- Jahreszusammenfassung 2013

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Stadtratssitzung endete gegen 20.30 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am 23. Januar 2014, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange
Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts - Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2014 ist der 01.01.2014.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2013 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2014 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, **Fax:** 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de **Internet:** www.tsk-sachsen.de

Spendenaufruf für „Kellbrunnen“ Leuba

Im Jahre 1664 ließ der damalige Lehnsherr von Niederleuba-Wigand von Uechtritz auf Steinkirch - den Kellbrunnen errichten. Später dann, das ihm gegenüberliegende Gasthaus „Kellhaus“, was nicht mehr vorhanden ist. Aufgrund der Tatsache, dass nächstes Jahr dieser Brunnen 350 Jahre besteht, hat man beschlossen, ein „Kellbrunnenfest“ durchzuführen. Dieses Fest wird von allen Organisationen und Vereinen aus dem Orte organisiert und im Juni 2014 stattfinden. Um den Brunnen ein würdiges Aussehen zu geben, sollen beide Figuren und deren Inschrift restauriert werden. Deswegen bitten wir alle, uns bei diesem Vorhaben finanziell zu unterstützen. Dafür wurde ein extra Spendenkonto errichtet mit folgender Kontonummer: 4753046914, BLZ 85591000 (Heimatverein Leuba e.V.)

IBAN DE 1385591000 / 4573046914 und Bankleitzahl 85591000 BIC GENODEEF1GR1.
Bei Wunsch werden auch Spendenbestätigungen erstellt.

Vorstand Heimatverein Leuba e.V.

Neujahrsempfang

Vorschläge für ehrenamtlich engagierte Bürger

Liebe Einwohner von Ostritz und Leuba,
auch im Jahr 2014 wird es wieder einen Neujahrsempfang der Bürgermeisterin (6. Februar 2014) geben. Ich möchte dazu die Gelegenheit nutzen, einen kleinen Rückblick für das vorangegangene Jahr zu geben und Ziele, Aufgaben, aber auch Wünsche für das 2014 weitergeben. Gleichzeitig möchte ich mich persönlich bei Denjenigen bedanken, welche in unserer Stadt ehrenamtlich engagiert tätig sind und damit ihre Unterstützung zum Wohle Aller beitragen. Es wird nicht möglich sein, alle zu diesem Anlass öffentlich zu ehren, aber mit Ihren Vorschlägen können Sie mir helfen, eine kleine Auswahl zu treffen.

Ich möchte Sie bitten, mir Ihre Vorschläge (bitte mit Begründung und Foto) für die zu ehrenden BürgerInnen bis zum 3.1.2014 mitzuteilen.

Tel.: 884-0, Fax: 86-584, e-mail: post@ostritz.de

Vielleicht denken wir auch dabei an all Diejenigen, welche nicht immer sichtlich in der Öffentlichkeit und oftmals wie selbstverständlich, durch ihre Mithilfe und Unterstützung Anderen helfen. Schon jetzt geht aber ein herzliches Dankeschön an Alle, für die bisher geleistete Hilfe, Unterstützung und Arbeit.

Vielen Dank!
Marion Prange
Bürgermeisterin

Ostritzer Weihnachtsmarkt

Für viele Ostritzer und ihre Gäste ist der Weihnachtsmarkt am zweiten Advent inzwischen eine gute Tradition geworden. Nicht nur der stattliche Weihnachtsbaum konnte sich sehen lassen, sondern auch der Budenzauber und das Bühnenprogramm für Groß und Klein. Neu und deshalb besonders erwähnenswert war die "märchenhafte" Budendekoration, die von einigen Frauen in monatelanger Kleinarbeit liebevoll hergestellt wurde.

Allen Händlern, Darstellern und Beteiligten, welche bei der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes mit dabei waren, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihr Engagement und Durchhaltevermögen. Auch den fleißigen Helfern, die in ihrer Freizeit tatkräftig zugepackt und mitgeholfen haben den Markt aufzubauen (trotz des stürmischen Wetters) sei gedankt. Danken möchten wir vor allem auch den fleißigen Spendern, welche sowohl finanziell, als auch materiell wieder ihren Beitrag zum Gelingen des Weihnachtsmarktes geleistet haben.

Bürgermeisterin Marion Prange

Weihnachtsmarkt-Organisationsteam

Die Stadt Ostritz bedankt sich im Namen ihrer Einwohner bei **Familie Rüster** für den diesjährigen schönen Weihnachtsbaum und bei der **Firma Elektro-Kleschatzky** für die liebevolle und aufwendige Dekoration.

Marion Prange
Bürgermeisterin

Termine Bürgermeisterin:

08.01.2014, 15.00 Uhr Geburtstagsveranstaltung für Senioren, Cafeteria Altenpflegeheim St. Antoni

23.01.2014, 19.30 Uhr Sitzung Stadtrat, öffentlich/nichtöffentlich

24.01.2014, 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung der FFW Leuba

30.01.2014, 19.30 Uhr Sitzung Ortschaftsrat Leuba, öffentlich

31.01.2014, 19.00 Uhr Jahreshauptversammlungen der FFW Ostritz

06.02.2014, 18.00 Uhr Neujahrsempfang, 18.00 Uhr, Cafeteria Altenpflegeheim St. Antoni

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Geburtstage Januar

96. Geburtstag Johanna Heidrich	19.01.
93. Geburtstag Johanna Laßmann Wella Zimmermann Elsa Stephan	07.01. 21.01. 30.01.
91. Geburtstag Hildegard Ebermann	13.01.
90. Geburtstag Gerta Heimann	07.01.
89. Geburtstag Erna Zajac Gertraud Linke	11.01. 11.01.
87. Geburtstag Gertraud Robitsch	11.01.
86. Geburtstag Gertrud Krause Helene Engelmann Sieglinde Hänsch	02.01. 11.01. 16.01.
85. Geburtstag Ingrid Rudolph Frieda Steudtner	07.01. 14.01.
84. Geburtstag Edith Wolf	04.01.
83. Geburtstag Werner Gutte Hildegard Lotz Sonja Zwerschke	19.01. 25.01. 30.01.
81. Geburtstag Heinz Fleischer	23.01.
80. Geburtstag Dora Wünsche	12.01.
75. Geburtstag Angela Donath Eberhard Stein Helga Milian	18.01. 26.01. 30.01.
70. Geburtstag Renate Gerntke Erika Thomas Karin-Heide Kretschmar Barbara Gottwald Hannelore Haase	02.01. 20.01. 23.01. 27.01. 28.01.

Geburten

Friedrich Michael Kretzschmar 29.10.2013

Sterbefälle

Hilda Schönfelder

geb.: 05.12.1920 gest.: 07.12.13

Das Hauptamt informiert:

Zur Weihnachtszeit haben die Ämter des Rathauses in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr wie folgt geöffnet:

Haupt-, Melde-, Ordnungs-, Gewerbeamt	23.12.13/30.12.13
Bauamt/Liegenschaften	30.12.13
Standesamt	23.12.13/30.12.13
Kämmerei	30.12.13
Stadtkasse	23.12.13

Das Standesamt informiert:

Das Standesamt der Stadt Ostritz ist über Weihnachten und den Jahreswechsel, wie bereits im letzten Stadtanzeiger informiert, wie folgt geöffnet:

Montag, 23.12.2013: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Montag, 30.12.2013 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag, 02.01.2014 **NUR** 09:00 Uhr – 12:00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Für die Anzeige von Sterbefällen ist das Standesamt am Freitag, 27.12.2013 telefonisch unter der Bereitschaftsnummer 0170/7 99 70 51 zu erreichen.

M. Golde, Standesbeamtin

Bericht von der Sitzung des Ortschaftsrates am 28.11.2013

Zur fünften Sitzung im Jahr 2013 begrüßte Herr Kern die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Schneider, Peggy, die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie zwei Bürger aus Leuba im „Alten Kretscham“ in Leuba.

Als Erstes informierte die stellvertretende Bürgermeisterin über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen. Zum zweiten Tagesordnungspunkt, die Bürgerfragestunde, meldete sich eine Bürgerin zum Thema : Wendehammer Hofberg zu Wort. Auch im Namen der anderen Anwohner brachte sie ihr Unverständnis über die sich hinziehende Realisierung zum Ausdruck. Auch die Straße ist nach wie vor in einem miserablen Zustand.

Der andere Bürger erkundigte sich u.a. nach den ausstehenden Brandschutzmaßnahmen im DGH.

Ebenso ging es um Lärmbelästigungen durch abgesenkte Gullideckel und Risse auf der B99.

Im dritten Tagesordnungspunkt ging es natürlich auch wieder um den Hochwasserschutz. Hier erhielt Herr Kern auf Anfrage folgendes Schreiben am 26.11.2013:

„Sehr geehrter Herr Kern,

gern kann ich Ihnen berichten, dass die Ausführungsplanung bis auf die geprüfte Statik fertig gestellt ist und zurzeit die öffentliche Ausschreibung der Deichbaumaßnahme läuft. Am 17.12.13 ist dann die Submission und wenn die Vergabe planmäßig läuft, wird der Baubetrieb bis 31.01.14 feststehen. Baubeginn ist für den 17.02.2014 und das Bauende für den 21.03.2015 geplant.

Mitte Februar voraussichtlich 7.KW 2014 soll dann noch eine Einwohnerversammlung in Leuba durchgeführt werden, um den Baubetrieb und die verantwortlichen Bauleiter und Bauüberwacher sowie ein paar Ausführungen zum Bauablauf vorzustellen."

gez. Heike Dimmel Sachbearbeiterin Bau/Technik

Weiter ging es mit dem Problem „Schnittgerinne B99“.

Hier zeigte das Beschwerdeschreiben Wirkung. Schon in der nächsten Woche waren Vertreter der Straßenmeisterei vor Ort und versprachen die Aufmessung der Maßnahme und den Beginn der Realisierung im nächsten Jahr.

Dann übergab der Ortsvorsteher den Reinigungsplan für den Kellbrunnen sowie den Sitzungskalender für 2014.

Im Anschluss wurde ein Termin für den nächsten „Rentnerfasching“ festgelegt. Dieser soll am Sonntag, 26. Januar wieder im „Alten Kretscham“ Leuba stattfinden. Da Plätze nur in begrenzten Umfang zur Verfügung stehen, ist es ratsam, sich rechtzeitig anzumelden. Diese nimmt Herr Kern gerne unter Tel: 035823/86303 entgegen.

Geplant ist durch den Ortschaftsrat, sollte ein Überschuss an Einnahmen entstehen, diesen Gewinn dem im nächsten Jahr geplanten „Kellbrunnenfest“ (350 Jahre) zur Verfügung zu stellen.

Alles wurde im Protokoll festgehalten und der Stadtverwaltung übergeben.

Norbert Kern
Ortsvorsteher

Das Hauptamt informiert:

Pressemitteilung Deutsche Post AG :
Briefkastensperrung Silvester 2013

In den letzten Jahren wurden zu Silvester immer wieder Briefkästen durch Feuerwerkskörper zerstört oder beschädigt. Dabei entstand der Deutschen Post erheblicher Sachschaden an Briefkästen und Briefsendungen. Zur Vermeidung dieser Schäden wird beabsichtigt, vom 30.12.2013 bis 02.01.2014 bei einigen ausgewählten Briefkästen die Einwurflappe zu sperren.

Danke für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie diesen Hinweis der Deutschen Post AG.

Das Bauamt informiert zu aktuellen Vorhaben:

Hochwasserereignisse im Juni 2013

Nach dem Stadtratsbeschluss aus 11/2013, in dem der Wiederaufbauplan bestätigt wurde, konnte in der Dezember-Sitzung weitere Planungsleistungen für Maßnahmen an Gewässern vergeben werden. Es handelt sich um folgende Einzelprojekte:

- ~ Gewässerinstandsetzung „Altstädter Dorfbach“
- ~ Instandsetzung Oberflächenentwässerung, Bernstädter Straße
- ~ Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße
- ~ Instandsetzung Entwässerungsanlage, Friedhofsgelände Kirchstraße.

Die notwendigen Leistungen der ingenieurtechnischen Planung und Begleitung wurden an das Ingenieurbüro IBOS vergeben. Nach Fertigstellung der Genehmigungsplanung und Einholung aller notwendigen Genehmigungen werden die Förderanträge bei der Sächsischen Aufbaubank gestellt.

Julihochwasser 2012

Die Wiederherstellung des Stationsbergs soll im kommenden Frühjahr das Auftaktprojekt werden. Entsprechend des Bauzeitenplans ist mit einer Sanierung im April und Mai geplant. Die Winterzeit wird für die Vorbereitung, Ausschreibung und Auftragsvergabe genutzt.

Hochwasserschadensbeseitigung 2010

Hauptaugenmerk wurde, neben der täglichen Baustellenbetreuung, auf die Abrechnung aller relevanten Maßnahmen gelegt. Die in 2013 umgesetzten Maßnahmen sind schluss- und gegenüber den Förderbehörden abgerechnet.

Oder-Neiße-Radweg

Die Befahr- und Begehbarkeit für Fußgänger und Radfahrer wurde zum 20.12.2013 hergestellt. Im Vorhinein wurden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen an Durchlässen und Stellen, die sehr eng an der Neiße liegen, in Abstimmung mit der Landestalsperrenverwaltung durchgeführt.

Mit Beginn des Bauwetters kommt es im Frühjahr zur erneuten Sperrung, um den zweiten Teil der Arbeiten in Angriff zu nehmen. Hierzu gehören:

- ~ Hangsicherung am Ende des Baufelds, kurz vor der Gemarkungsgrenze Zittau
- ~ kompletter Wegebau im Bereich dieser Hangsicherung
- ~ Deckschichtaufbringung der bereits 2013 asphaltierten Tragschichtbereiche.

Ein besonderes Dankeschön geht an das Kloster St. Marienthal, das dem Baubetrieb seit 09/2013 die Durchfahrt durch das Kloster ermöglichte und damit wesentlich zu dem positiven Bauverlauf beitrug.

Klosterstraße 26

Die Arbeiten an der großen Scheune sind fast abgeschlossen. Der ohnehin sehr sportliche Bauzeitenplan konnte Dank des guten Wetters im Oktober und November fast gehalten werden.

Fortgeführt werden jetzt die Arbeiten am Wohnhaus, hier stehen als nächstes die Ausschreibungen zur Gewölbeseicherung an.

Ansprechpartner im Bauamt sind Rosanna Pappani (Tel.: 035823/88427, bauamt@ostritz.de bzw. liegenschaften@ostritz.de) sowie für die Bearbeitung der Maßnahmen des Hochwassers 2010, des Unwetters im Juli 2012 und der Hochwasserereignisse in 06/2013 Frau Gundel Mitter (Tel.: 035823/88429, stabsstelleflut@ostritz.de).

Ortschronik

Ostritzer Stadtwald

Wenn sich Weihnachten nähert, kommen uns auch die Bäume wieder näher, zumindest die Christ- Bäume. Das ist der Anlass, den Revierleiter Herrn Uwe Steinbock zu fragen: Wie geht es denn dem Ostritzer Stadtwald?

Der Ostritzer Stadtwald gehört zum Revier Hagenwerder.

Seit 2008 gibt es die Regelung, dass zwei Förster ein Revier betreuen. Herr Uwe Steinbock ist zuständig für den Holzeinschlag, das Auszeichnen der Bäume, die Aufsicht

beim Einschlag und für die Öffentlichkeitsarbeit. Er ist Beamter des Freistaates Sachsen und hat sein Büro in Löbau. Sein Kollege, Herr Speth, kümmert sich um Genehmigungen und die Einhaltung des Waldgesetzes. Er hat seinen Sitz im Landratsamt Görlitz. Die Jagd gehört nicht zur Zuständigkeit der Förster.

2013 besitzt Ostritz 43,3 ha Stadtwald, davon sind 34 ha zu bewirtschaften. Der Rest sind Wege, Steinbruch o.ä. Die Bedingungen, wie die Ausstattung mit Wasser und Boden, sind für den Wald mittelmäßig gut. 30 ha haben einen guten Boden. 1992 bestand der Stadtwald zu 85% aus Nadelholz, vorwiegend Kiefern und Fichten. Nur 15% des Bestandes waren Laubholz. Die Forstwissenschaftler machen eine Bestandsaufnahme und planen dann für 10 Jahre im Voraus. 2004 bestand der Ostritzer Stadtwald aus 28% Fichte, 26% Kiefer und 10% Lärchen, 35% waren Laubbäume, davon 6% Eichen, ansonsten vor allem Birken und Pappeln. Ein guter Boden verträgt den Wald in zwei Schichten: oben die großen Bäume, darunter nachwachsende Gehölze. Die Fichte nennt der Förster den „Brotbaum“, weil sie am schnellsten wächst und das Geld bringt. Die Planung des Waldbestandes kostet die Stadt nichts, das zahlt der Freistaat.

Leuba hat 66,5 ha Wald, aufgeteilt auf 21 Waldbesitzer. Auch im Ostritzer Bereich gibt es privaten Waldbesitz, insgesamt sind das 760 ha Wald. Sie sind aufgeteilt auf 33 Waldbesitzer. Der größte Teil war der Klosterwald mit 668 ha, heute im Besitz der Firma Salm Boscor Erste Waldgesellschaft mit Sitz in Wallhausen in Rheinland-Pfalz. Daneben sind Besitzer die Stadt, die katholische Pfarrgemeinde und Einzelpersonen.

Was muss Ostritz tun für seinen Wald?

Das Wichtigste ist die Kulturpflege. Das heißt, die jungen, neu angepflanzten Bäumchen müssen gehegt und gepflegt werden. Zäune werden errichtet, Gras und Gestrüpp müssen fern gehalten werden. Jungwuchs sagt man, wenn diese Bäume 1,5m bis 5m hoch sind. Krumme Bäume werden weggeschnitten. Bis zu einer Stammhöhe von 12m spricht der Forstmann vom Jungbestand. Jetzt sind erste Einnahmen möglich durch die Entnahme von Stangenhölzern. Das mittelalte Holz von 12 bis 20 m Höhe braucht weiterhin Pflege durch Aussägen, Auslichten. Auch das bringt einigen Gewinn. Von Altbestand spricht man bei 60 Jahre alten Bäumen. Ostritz musste 2013 für die Kulturpflege 770,-€ aufbringen. Doch sind die Forstleute darauf bedacht, dass die Ausgaben nicht die Einnahmen übersteigen.

Was schadete dem Wald?

Tschernobyl wirkte sich auf unseren Wald nicht aus, sagt der Förster. Schlechter ist Bayern dran, dort findet man auch heute noch Schadstoffe im Wild, in Pilzen und Beeren. Die Auswirkungen sind noch messbar, aber von geringer Bedeutung.

Den Fuchsbandwurm findet man auch in unseren Wäldern. Deshalb ist es ratsam, Beeren im Wald nicht frisch vom Strauch zu essen, sondern erst zu waschen. Den Borkenkäfer gibt es zwar, aber nicht in beängstigendem Ausmaß.

Die Wildschweine tun dem Wald gut. Sie wühlen den Boden auf und fressen Mäuse, Larven, Engerlinge. Ärgerlich wird es nur, wenn sie die Umzäunung der Schonungen niedertrampeln. Sie machen damit den Weg frei für die Rehe, die eigentlichen Schadenstifter. Rehe fressen die Spitzen der jungen Bäume ab und stören so den Wuchs. Die Anzahl der Rehe muss begrenzt werden.

Efeupflanzen, die zum Beispiel im Stadtpark an den Bäumen hochklettern, sind keine Schmarotzer. Sie verwenden den Baum lediglich als Stütze, haben aber eigene Wurzeln.

Ein ganz ungewöhnlicher Schaden entstand im Stadtwald durch einen Pilz, den Hallimasch. Er macht die Murraykiefern kaputt. Diese Kiefern mussten schnell geerntet werden. Für die Neupflanzung waren Ausgaben von 3500,-€ nötig. Ostritz fand einen Sponsor, einen Görlitzer Betrieb, der den Waldaufbau mit einer Spende von 4100,- € förderte. Die Stadt bedankt sich herzlich bei der Firma Teleperformance Görlitz. Insgesamt schätzt der Revierleiter ein, dass Ostritz in diesem Jahr alles gemacht hat, was der Wald braucht. Der Stadtwald ist in gutem Zustand.

Die Stadt Ostritz – Mitglied im Waldbauverein Dt. Paulsdorf

Die Mitglieder dieses Vereins helfen sich gegenseitig durch die gemeinsame Nutzung von Traktoren, gemeinsame Fördermittelanträge, verbilligten Einkauf durch Großbestellungen von Jungpflanzen. Übrigens dürfen die Waldbesitzer mit ihren Waldwegen machen, was sie wollen. Der Wald ist keine Parkanlage. Wer dort wandern will, muss mit festem Schuhwerk kommen. Die Natur richtet zerfahrene Wege auf ihre Weise wieder her.

Geführte Wanderungen für Gruppen mit vielen Erläuterungen bietet Herr Förster Steinbock auf Bestellung gern an. Sind Kinder dabei, ist die Führung durch den Ostritzer Stadtwald auch kostenfrei. Waldpädagogik macht Herr Steinbock auch in Kindergärten und vor Schulklassen. Unter Löbau 03585/8508613 sind Absprachen möglich. Die Ortschronistin dankt Herrn Steinbock für sein freundliches Entgegenkommen, für die geschenkte Zeit und Mühe.

Josefine Schmach

Literatur-Cafe´

Am Dienstag, dem 21. Januar 2014, 14.30 Uhr, Buchvorstellung im
Cafè Giersch: "Ein Stern in Wetterwolken - Königin Luise von Preußen"
Interessenten sind stets willkommen.
J.S.

Die Bibliothek zieht um!

Ab dem 22.01.2014 wird sich die Stadtbibliothek in einem neuen, größeren Raum in der Pradestraße 2 präsentieren.
Ich danke meinen Lesern für Ihre langjährige Treue und hoffe, Sie in der neuen Bibliothek begrüßen zu können.

Bis dahin wünsche ich meinen Lesern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sabine Eifler

Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Oh es riecht gut, oh es ist fein das kann nur der Adventsnachmittag in der Grundschule sein!

Zum nunmehr 8. Mal lud die Grundschule Hirschfelde/Ostritz am 29. November zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag ein. Bei Kaffee, Stollen, leckeren Plätzchen und Fischsemmeln trafen sich die Erwachsenen zu einem gemütlichen Plausch im Weihnachtskaffee, während die Kinder an den unterschiedlichsten Stationen basteln, prickeln, spielen oder sich schminken lassen konnten.

Auch im Angebot von Frau Herrmann von der Hirschfelder Boutique fand mancher ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Nach einem musikalischen Programm in der Turnhalle – gestaltet von der Band „Lustige Note“ und Frau Beckert vom Kindergarten Dittelsdorf und den Musikschülern unserer Schule unter der Leitung von Frau Krause von der Musikschule „Fröhlich“ . konnte man sich mit Bratwurst und Glühwein stärken oder Waffeln, Brezeln und Sandwich im Hort genießen.

Anschließend ging es auf unseren Schulhof, wo Herr Weder gemeinsam mit seiner Tochter Carolina aus der 1. Klasse einen Tanz mit Leuchtstäben vorführte und danach zu einer spektakulären Feuershow einlud. Viel zu schnell verging dabei die Zeit. Ein solcher Nachmittag wäre jedoch ohne fleißige Helfer nicht möglich.

Deshalb geht ein ganz herzliches DANKESCHÖN an

- Herrn Eicher und Herrn Nowak für die Hilfe beim Auf- und Abbau der Stationen,
- die Landfrauen, Herrn und Frau Schreiber für die tollen Bastelangebote,
- die Bäckereien Riedel, Rönsch, Neugebauer, Lust, Geißler und Koziol, die uns die Stollen spendierten,

- alle Mutti´s, die für uns die leckeren Plätzchen gebacken haben,
- Herrn Würfel, Herrn Kriese, Herrn Fiedler und Herrn Gärtner fürs Grillen,
- Frau Spaziani, Frau Gäbler, Frau Räßler, Frau Rücker, Frau Liehr, Frau Oertel, Frau Krause für die Hilfe im Cafe´, Frau Eckhart bei der Zuckerwatte sowie Frau Schurig beim Basteln und - Frau Menzel, Frau Hanspach für die Zubereitung der leckeren Fischsemmeln

Wir wünschen allen ein glückliches und erfolgreiches 2014!

Die Lehrerinnen und Mitarbeiter
der Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Aufnahmeverfahren am EZGH für das Schuljahr 2014/15 beginnt

Im November 2013 begann am Evangelischen Zinzendorf-Gymnasium in Herrnhut das Aufnahmeverfahren für das kommende Schuljahr 2013/2014. Insgesamt werden zwei neue fünfte Klassen eingeschult. Damit wir Anmeldungen im Aufnahmeverfahren berücksichtigen können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

Die Aufnahme an das Zinzendorf-Gymnasium ist abhängig von der erteilten Bildungsempfehlung für das Gymnasium und einem Aufnahmegespräch. Diese beginnen im Januar 2014 und erfolgen als Einzelgespräche mit der Schülerin bzw. dem Schüler und mit den Eltern. Die Aufnahmebescheide werden bereits in den Winterferien versandt. Durch die frühzeitige Terminierung unseres Aufnahmeverfahrens ermöglichen wir Eltern, deren Kinder wir leider aus Kapazitätsgründen nicht aufnehmen können, die rechtzeitige und gleichberechtigte Teilnahme am Anmeldeverfahren der staatlichen Schulen.

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens finden folgende Termine statt:

Schnuppertage für 4. Klässler: 09.01.14, 14.01.14

jeweils in der Zeit von 8-14.30 Uhr

Anmeldung aufgrund begrenzter Kapazität ist erforderlich

Tag der Offenen Tür am EZGH Samstag, 18.01.2014, 9-12 Uhr

Beginn der Aufnahmegespräche: Mitte Januar 2014

Wenn Sie Fragen zur Aufnahme an das Zinzendorf-Gymnasium haben oder ihr Kind zum Schnuppertag anmelden möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Evangelisches Zinzendorf-Gymnasium Herrnhut Zittauer Str. 202747 Herrnhut Tel:
035873-481-0

E-Mail: kontakt@ezgh.de

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag, 18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Gottesdienste Klosterkirche

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe

Weihnachtssegens

In der heiligen Nacht
möge die Liebe

dein Herz erreichen

der Friede
in deine Seele einziehen

die Lichter des Himmels
mögen in dir ein Feuer
der Freude entfachen

denn Gott ist Mensch
geworden
auch für dich

so dass du befreit
und mit einem Lachen
auf der Straße des Lebens
tanzen kannst

damit das auch so bleibt
umhülle Gott dich
alle Zeit

Hans-Jürgen Netz
tvd-Verlag GmbH 2010

Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

24.12.13 Heiligabend

16.00 Uhr Krippenandacht in Ostritz

20.00 Uhr Christnacht im Kloster

23.00 Uhr Christnacht in Ostritz

25.12.13 Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

9.00 Uhr hl. Messe im Kloster

26.12. 13 Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus

9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

9.00 Uhr hl. Messe im Kloster

18.00 Uhr Weihnachtsvesper

28./29.12.13 Fest der Heiligen Familie

18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz mit Kindersegnung

9.00 Uhr hl. Messe im Kloster

30.12.13 Weihnachtsoktav

9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Altersheim

31.12.13 Silvester

15.45 Uhr Jahresschluss im Kloster

17.00 Uhr hl. Messe zum Jahresschluss in Ostritz

01.01.14 Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

Weltgebetstag für den Frieden

9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

9.00 Uhr hl. Messe im Kloster

18.30 Uhr hl. Messe in Ostritz

04./05.01.14 2. Sonntag der Weihnachtszeit
 18.30 Uhr hl. Messe – Gründungstag der Kolpingfamilie – in Ostritz
 9.00 Uhr hl. Messe mit Wasser – und Kreideweihe – gestaltet vom Jugendliederchor
 Sendung der Sternsinger
 9.00 Uhr hl. Messe im Kloster

Hochfest der Erscheinung des Herrn – Epiphanie (Hl. Dreikönige)
 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz mit Wasser- und Kreideweihe
 9.00 Uhr hl. Messe im Kloster
 19.00 Uhr Abendmesse in Ostritz

Weihnachtsfeiern für die Senioren
 27.12 und 28.12.2013, 14.30 Uhr
 Einladungen werden durch die Caritasfrauen verteilt.

Hausweihe (Dreikönige)
 Sternsinger: 04. und 05. Januar (Spende für notleidende Kinder) – bitte anmelden
 Weihe durch den Pfarrer: Bitte anmelden.
 Familie: Segen durch die Familien selbst

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2014
 wünschen der Pfarrgemeinde und allen Bürgern der Stadt Ostritz

Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindereferent Stephan Kupka

**Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba
 JAHRESLOSUNG 2014
 „Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ Psalm 73,28**

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

24.12.13	14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Antonistift	Pfr. Hilbig & Pfr. Schädlich
	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Leuba	
	18.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Ostritz	Pfr. Schädlich
25.12.13	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Dittelsdorf	Pfr. Schädlich
26.12.13	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich
29.12.13	8.45 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba	Pfr. Schädlich
31.12.11	18.00 Uhr	Gottesdienst mit HL. Abendmahl in Ostritz	Pfr. Schädlich
01.01.14	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Dittelsdorf	Pfr. Schädlich
Mo. 06.01.14	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Epiphaniafest in Ostritz	Pfr. Schädlich
12.01.4	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich
19.01.14	8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba	Präd. Bergs
26.01.14	18.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich

Gottesdienst im Antonistift: 24.12.14 14.30 Uhr Kapelle Antonistift
 9.01.14 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Rentnerkreis Ostritz: 09.01.2014 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Ostritz

Rentnerkreis Leuba: 07.01.2014 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz : Mo: 16.00 – 18.00 Uhr (Kirchstraße 4, emeindehaus)

Mi.: Klasse 1+2 16.00-17.00 Uhr
Klasse 3+4 17.00-18.00 Uhr

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014 wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde
Hans Herbig & Pfr. Thomas Schädlich

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt im Januar 2014

Datum
Öffentlicher Vortrag: 18:00
Wachtturm-Studium: 18:40
05.01.2014
Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet
„Seid wachsam im Hinblick auf Gebete“
12.01.2014
Wie man das Böse mit dem Guten besiegen kann
Weiter geduldig auf Jehova warten — wie?
19.01.2014
Ist es später, als wir denken?
Sieben Hirten, acht Anführer: Was sie für uns bedeuten
26.01.2014
Warum man der Bibel vertrauen kann
Den Hirten Jehovas gehorchen

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei !

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Monat: Januar 2014

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mo.	06.01. 17.00	Jugendfeuerwehr Belehrung / Knoten und Stiche
Di.	07.01. 19.30	Ortsfeuerwehrausschuss
Do.	09.01. 17.00	Einsatzabteilung OTS Schkola
Sa.	11.01. 13.00.	Jugendfeuerwehr Rodelfasching in Oybin
Mo.	13.01. 19.00	Revisionskommission
Do.	16.01. 17.00	Einsatzabteilung Gerätekunde
So.	19.01. 10.00	Jugendfeuerwehr Training Fußballturnier
Mo.	20.01. 19.00	Festausschuss
Fr.	24.01. 19.00	Jahreshauptversammlung Leuba
So.	26.01. 10.00	Jugendfeuerwehr Training Fußballturnier
Fr.	31.01. 19.00	Jahreshauptversammlung Ostritz
So.	02.02. 10.00	Dienstsport Jugendfeuerwehr
XXXX		

Dartturnier in Leuba
(Termin wird noch bekannt gegeben)

Wehrleitung

OBC Nachrichten

Ostritzer Wintercup 2014 (Futsal) B- Junioren Spielort: Sporthalle Pließnitztal in Bernstadt

Der Ostritzer BC veranstaltet gemeinsam mit dem EFV 03 im Rahmen seiner Turnierserie um den Ostritzer Wintercup 2014 das Turnier für B-Junioren am Sonntag, den 29.12.2013 von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr.

Nach 3 erfolgreichen Jahren mit der Teilnahme auch überregionaler Mannschaften möchte die Mannschaft den nächsten Schritt gehen und sich dem Alter und den sportlichen Entwicklungen anpassen. In den letzten beiden Jahren wurde bereits nach vereinfachten Futsalregeln gespielt. In diesem Jahr wird erstmals nach den offiziellen Futsalregeln der FIFA gespielt. Futsal ist die von der FIFA offiziell anerkannte Variante des Hallenfußballs. Die Regeln machen gerade diese Form des Hallenfußballs besonders attraktiv. Zur diesjährigen Auflage des Turniers werden Mannschaften u.a. aus Berlin, Niedersachsen, Tschechien sowie aus Polen erwartet. Teilnehmer: JISKRA MŠENO (CZ), MKS Parasol Wroclaw (PL), SC Langenhagen (Landesliga Niedersachsen), FC Stern Marienfelde (Verbandsliga Berlin), FV Eintracht Niesky, NFV Gelb Weiß Görlitz, FSV Kemnitz (alle Bezirksliga Ost), SpG Ostritzer BC

Wintercup 2014 in der Ostritzer Schulsportthalle Vereinsmeisterschaft

Freitag, 03.01.2014 von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr Teilnehmer: OBC I, OBC II, Senioren, Sturm Leuba, B-Junioren, EFV 03

F 2 – Junioren

Samstag, 04.01.2014 von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Teilnehmer: SV Schönau Berzdorf, FC Oberlausitz II, SV Neueibau II, Bertsdorfer SV, VfB Zittau II,

SV B/W Empor Deutsch Ossig II, Ostritzer BC 2, Ostritzer BC 3

F1 –Junioren

Samstag, 04.01.2014 von 15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Teilnehmer: VfB Zittau, ESV Lok Zittau, TSV Herwigsdorf, NFV G/W Görlitz, Germania Görlitz, SV Horken Kittlitz, Herrnhuter SV, Ostritzer BC

E-Junioren

Sonntag, 05.01.2014 von 9.00 Uhr - 13-00 Uhr

Teilnehmer: SpG SV Ludwigsdorf, SV B/W Empor Deutsch Ossig, FV R/W 93 Olbersdorf, ESV Lok Zittau,

SV Sohland, Herrnhuter SV, Rotation Oberseifersdorf, SpG Ostritzer BC

D-Junioren

Sonntag, 05.01.2014 von 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

VfB Zittau, FV R/W 93 Olbersdorf, SV B/W Empor Deutsch Ossig, ESV Lok Zittau, GFC Rauschwalde, SpG EFV 03

Die Nachwuchsabteilung des Ostritzer BC hofft auf einen guten Besuch!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Weitere Informationen unter: <http://ostritzer-winter-cup.jimdo.com>

WICHTIG für alle Vereinsmitglieder!!!

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung - Wahl eines neuen Vorstands
Wann: 10.01.2014
Beginn: 19:00 Uhr
Wo: Klosterstraße 37, 02899 Ostritz

Da es sich bei der Versammlung um die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes handelt, bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
gez. Vorstand

Schkola

Unser Begegnungstag in Ostritz

Am 22.11.13 stand wieder ein Begegnungstag mit unserer polnischen Partnerklasse aus Bogatynia auf dem Programm. Wir nahmen uns vor, unseren polnischen Schülern die Stadt

Ostritz etwas näher zu bringen. Petra Groß von der hiesigen Stadtverwaltung erklärte sich bereit, unserer Gruppe einige Sehenswürdigkeiten und das Rathaus in Ostritz vorzustellen.

Zuerst begaben wir uns zum Heimatmuseum. Dieses Gebäude wurde als typisches Umgebendehaus gebaut. Janos konnte uns darüber einige nähere Auskünfte erteilen. Im Anschluss gingen wir zum Markt. Hier zeigte uns Frau Groß das ehemalige Rathaus von Ostritz und berichtete dabei über interessante geschichtliche Aspekte. Danach durften wir das Rathaus mit seinen einzelnen Behörden von innen begutachten, u.a. die Kämmerei, die Baubehörde, das Archiv, das Sekretariat der Bürgermeisterin und als Höhepunkt den Sitzungssaal der Stadtverordneten. Die Mitarbeiterinnen der Verwaltung waren sehr freundlich und beantworteten geduldig alle Fragen, die wir unbedingt los werden wollten. Zum Abschluss gingen wir zur Grenze und Frau Groß informierte uns über viele interessante

Dinge, die im Zusammenhang mit dem Bahnhof auf der polnischen Seite von Ostritz und einigen anderen Gebäuden standen.

Wir denken, dass dieser Begegnungstag in Ostritz insbesondere für die polnischen Schüler sehr interessant war und bedanken uns ganz herzlich bei Frau Groß für ihre Rolle als „Stadtführerin“.

Thomas Serwecinski

Wortgeschenke

Im Advent will ich Wörter verschenken. Kleine, ganz handfeste – denn manche Wörter sind viel zu schade, um sie nur zu sagen.

Ein Stück festen Karton, einen Buntstift: mehr brauche ich nicht, um eine Karte voller FROHSINN zu malen. Ich stelle sie meinem Mann vor einem anstrengenden Tag vor den Badezimmerspiegel.

Der gestressten Kollegin lehne ich MUßE an den Bildschirm. Für meine Tante schneide ich Pappbuchstaben aus und schicke ihr GESEGNETE WEIHNACHTEN in bunten Farben, sie puzzelt so gerne.

Vielleicht mache ich mir selbst auch ein Geschenk, lege GELASSENHEIT auf meinen Nachttisch.

Denn manchmal macht ein einziges Wort den Tag hell.

Iris Macke

DAS TEAM DER SCHKOLA OSTRITZ WÜNSCHT EIN GESUNDES UND FRIEDVOLLES JAHR 2014
UND EIN LIEBES DANKESCHÖN FÜR DAS VERTRAUEN UND DIE UNTERSTÜTZUNG IM LETZTEN JAHR

Ein etwas anderer Waldtag

Mitte November dachten sich die Schüler der Klassen 1 bis 3 der Schkola Ostritz, dass es jetzt höchste Zeit wäre dem Wald vor dem „Winterschlaf“ noch etwas Gutes zu tun. Mit zwei Handwagen, großen Müllsäcken und Schutzhandschuhen machten sich die Kinder und ihre Lernbegleiter auf den Weg zum Baderbusch. Wir konnten gar nicht glauben, was alles gefunden wurde. In Windeseile wurden die Säcke gefüllt. Natürlich trennten wir gleich vor Ort Glas, Schrott, Pappe, Plastik und den restlichen Müll. Für 20 kg Schrott gab es sogar eine Kleinigkeit beim Händler für die Klassenkasse. Den Kindern hat es Spaß gemacht, allerdings möchten wir die Zeit im Wald lieber für schönere Themen nutzen. Wir hoffen, dass sich die Natur im Baderbusch jetzt erholen und ohne lästigen Müll im Frühling wieder erwachen kann.

Birgit und Cathrin

Internationaler Begegnungstag

Ende November hatten die Schkola-Kinder Besuch von Schülern aus der polnischen Partnerschule, der Grundschule Nr. 5 in Bogatynia, um den Begegnungstag gemeinsam hier in Ostritz zu verbringen. Diesmal allerdings nicht mit Basteln, Spielen oder Kochen, sondern mit einem kleinen Rundgang durch die Stadt. Die erste Station war das Heimatmuseum als ein schönes Beispiel für die Umgebendehäuser. Janos erklärte der Gruppe die Bauweise des Gebäudes und die Besonderheiten einer Blockstube. Danach wurde ein anderes Haus in historischer Bauart besichtigt: das Laubenhaus auf der Julius-Rolle-Straße. Von dort aus ging es weiter über den Marktplatz zum Rathaus und deren wechselvolle Geschichte. Über die Brunnen, die einst an jeder Marktseite standen, wurde ebenso gesprochen wie über den ursprünglichen Straßenverlauf oder die Stadtbrände. Dass das jetzige Rathaus sowohl außen als auch innen sehenswert ist – davon konnten sich die kleinen Gäste selbst überzeugen. Nicht nur die Büros und deren Einrichtungen fanden sie interessant, sondern auch, welche Bereiche es gibt und für was die Angestellten zuständig sind. Großen Eindruck machte der Ratssaal. Hier erfuhren die deutschen und polnischen Schüler unter anderem, wie sich der Stadtrat zusammensetzt und wie abgestimmt wird, dass an den öffentlichen Sitzungen auch Bürger teilnehmen können und dass Ostritz eine Bürgermeisterin hat, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausübt. Natürlich wurden wieder die Holzdecke und der Kachelofen bewundert, ebenso die vielen Ehrungen, die der Stadt Ostritz überreicht worden sind. Bis hoch in das Dachgeschoss reichte die Besichtigungstour, dorthin, wo uralte Akten mit ungewöhnlichem Papier und eigenartiger Schrift aufbewahrt werden.

Den Abschluss der Stadtführung bildeten die Neiße als Grenzfluss zwischen zwei Staaten und der Ostritzer Bahnhof, der ein Novum darstellt, da er sich auf fremdem Territorium befindet.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Prange für die Erlaubnis, außerhalb der Öffnungszeiten die Räume anschauen zu dürfen, und an die Mitarbeiterinnen im Rathaus, die sich trotz ihres Arbeitspensums Zeit für uns genommen haben. Wir hoffen sehr, dass das Gedrängel und Sprachgewirr nicht so beunruhigend und störend war.

P. Groß, Projektkoordination

Vereinshaus

Besuchen Sie uns auf der Website:

www.vereinshaus-ostritz.de

Telefonnummern: **Kulturbüro 88 424**

Sozialbüro 88 428

Internetcafe und Jugendclub:

Wir treffen uns Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2

Sozialbüro u. Kulturbüro Ostritz, Markt 2:

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr

Schuldnerberatung findet in der Diakonie Böhmisches Straße 6 in Zittau statt.

Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.:

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theaterring 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr mit vorheriger

Terminabsprache

Telefon/Fax: (03583) 511394

Bundesknappschaft: Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581)301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

Seniorenklub Ostritz

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun.

Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.

SeniorenClubnachrichten



Der Traum

*Ich lag und schlief; da träumte mir ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.
Und bunte Lichter ohne Zahl, die brannten ringsumher;
die Zweige waren allzumal von goldnen Äpfeln schwer.
Und als ich nach dem Baume sah und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da, und alles, alles schwand.
Da wacht´ ich auf aus meinem Traum und dunkel war´s um mich.*



Du lieber, schöner Weihnachtsbaum, sag an, wo find ich dich?

Hoffmann v. Fallersleben

Nun neigt sich das Jahr 2013 mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Auch bei uns im Club wird es jetzt ruhiger. Wir haben vom 23.12.2013 bis zum 1.1.2014 geschlossen. Am 2.1.2014 starten wir dann mit unserem Kaffeenachmittag ins neue Jahr und am Dienstag darauf dürfen auch unsere Rommèspieler wieder zu den Karten greifen. Vielleicht entschließt sich ja der Eine oder Andere mal bei uns vorbeizuschauen. Wir würden uns sehr auf Ihr Kommen freuen.

Unsere weiteren Aktivitäten wie Ausflüge, Feste und Veranstaltungen im neuen Jahr erfahren Sie natürlich wieder rechtzeitig im Club oder über Stadtanzeiger und Aushänge. Vielleicht hat ja auch jemand eine besondere Idee? Dann einfach anbringen und wir kümmern uns darum.

In diesem Zusammenhang gleich mal ein Aufruf an alle älteren Ostritzer. Sie können jederzeit an einer Veranstaltung vom Verein teilnehmen. Es gibt auch keine Altersgrenze nach oben oder unten. Bringen Sie doch einfach mal Ihre Enkel mit, weil Sie gerade bei Ihnen weilen. Auf unseren Ausfahrten oder Festen geht es zwar gemütlich zu, aber trotzdem ist es nicht weniger spaßig. Also schnuppern Sie einfach mal rein und entscheiden dann selbst.

Nun möchten wir Ihnen nicht weiter die Zeit rauben. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund.



König Nussknacker
*König Nussknacker, so heiß ich,
zarte Nüsse, die zerbeiß ich,
süße Kerne schluck ich fleißig,
doch die Schalen,
ei, die schmeiß ich
lieber andern hin,
weil ich König bin.*

Heinrich Hoffmann



Ihr Ostritzer Seniorenverein

Sprechstunde Friedensrichter:

23.01.2014, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)